

Quartierkommission Länggasse-Engenthalbinsel, Granatweg 13, 3004 Bern
Präsidialdirektion
Stadtplanungsamt
Mitwirkung MFVF Detailerschliessung
Zieglerstrasse 62
3011 Bern

Bern, 8.3.2022 /oa

info@qle.ch

Mitwirkung Detailerschliessung Viererfeld/Mittelfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir danken Ihnen, im Rahmen der Mitwirkung Detailerschliessung Viererfeld/Mittelfeld Stellung nehmen zu dürfen. Die Quartierkommission Länggasse Engenthalbinsel ist die von der Stadt Bern anerkannte Mitwirkungsorganisation des Stadtteil 2. In der Quartierkommission Länggasse/Engenthalbinsel sind die Parteien CVP, EVP, FDP, GB, GFL, GLP, GAP, JA! SP und SVP vertreten, sowie die Organisationen Gartenverein Brückfeld-Enge, IG Äussere Enge, TOJ Jugendarbeit Bern Mitte, Kind, Spiel und Begegnung, Lab Quartieroase, Länggass Leist, Leist der Engenthalbinsel, Leist Hänkerbrännli, Kirchgemeinde Paulus, Verein Länggassblatt, Studierendenschaft Uni Bern SUB und Verein Quartier 3012. Dazu kommen etliche weitere Organisationen ohne Stimmrecht wie Elternrat, Graue Panther, Universität Bern u.a. die regelmässig an unseren Versammlungen teilnehmen.

Grundhaltung QLE

Viele Anliegen, welche die QLE in früheren Mitwirkungen eingebracht hat, finden sich in der vorliegenden Detailerschliessung wieder. Dazu möchten wir den Behörden danken.

Verkehrsfragen wurden in den vergangenen Jahren wiederholt und intensiv in der QLE diskutiert. So haben sich u.a. Grundhaltungen für den Stadtteil 2 herausgeschält. Zum Beispiel, dass der öffentliche Verkehr gefördert und das Velofahren für alle Altersgruppen sicher sein muss. Insbesondere zeigt sich aber, dass die häufigste und nachhaltigste Mobilität für einen Grossteil der Bewohner:innen des Stadtteil 2 das Gehen zu Fuss darstellt. D.h. Verkehrsplanungen (und somit auch die Planung VFMF) sind entsprechend auszurichten. Die QLE hat 2021 dem Gemeinderat der Stadt Bern beantragt, im Stadtteil 2 flächendeckend, nach dem Prinzip des STEK 2016, Tempo 20 auf allen Quartierstrassen und für alle Verkehrsteilnehmende einzuführen, während die quaterverbindenden Strassen (z.B. Länggass-, Enge-, Felsenaustrasse etc.) max. Tempo 30 umfassen. Der Gemeinderat hat diesen Vorstoss im Grundsatz gutgeheissen und die Verkehrsplanung beauftragt, gemeinsam mit der QLE das weitere Vorgehen zu erarbeiten.

Die nachfolgenden Abschnitte benennen die von der QLE als problematisch erkannten Aspekte (auf Übersichtskarte unten ebenfalls markiert), die weiterbearbeitet oder aus Sicht der Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel zwingend angepasst werden müssen.

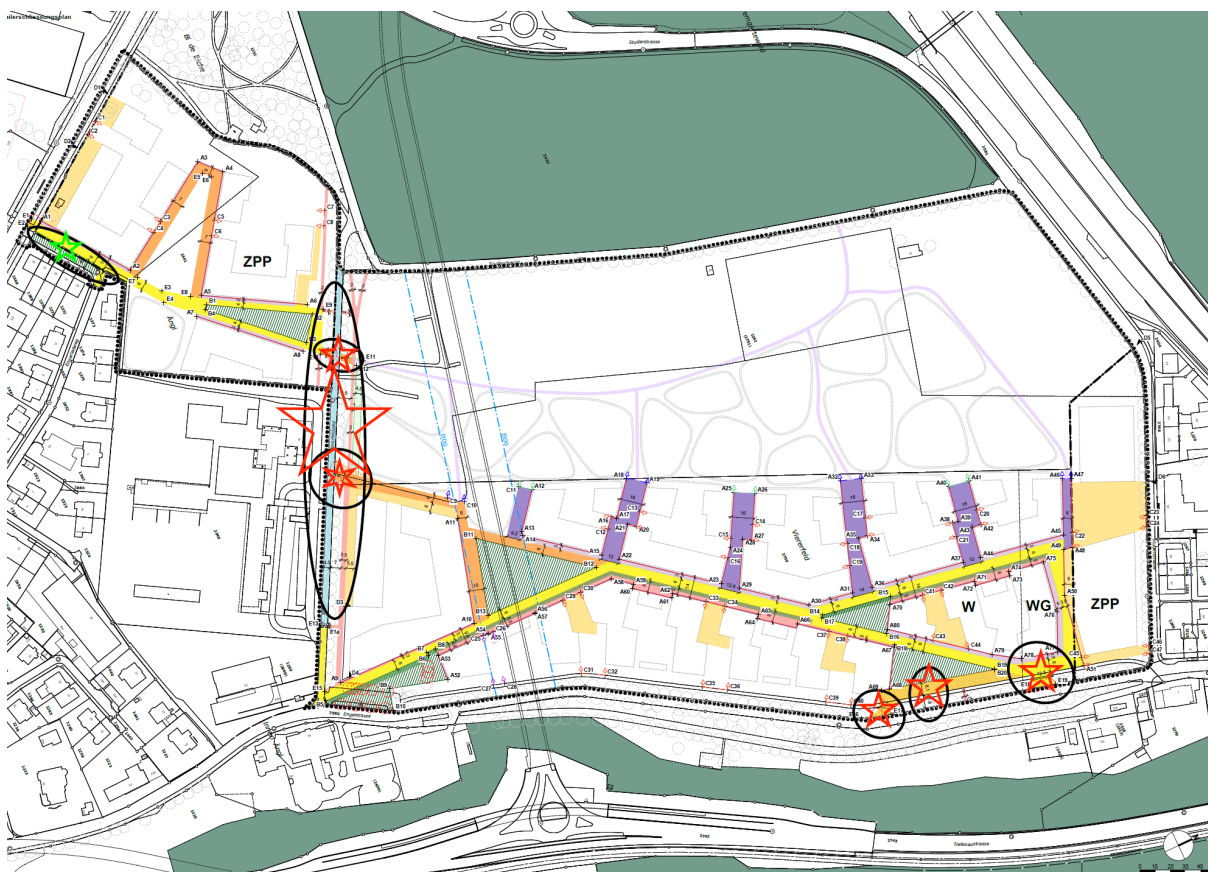


Abb. Karte Übersicht Detailerschliessungen und Hinweise QLE (Markierungen)

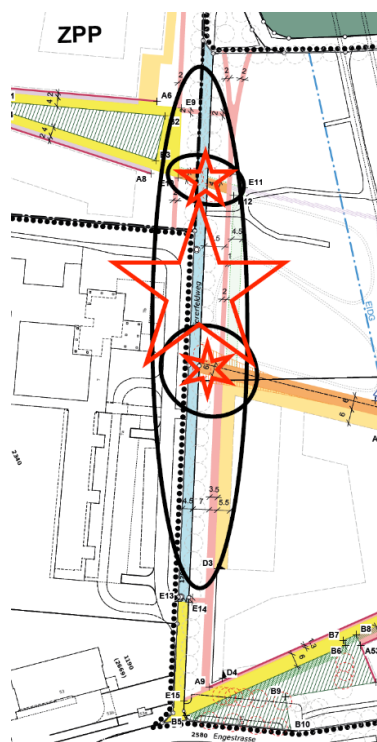
T20 im gesamten Quartier Viererfeld/Mittelfeld

Alle Strassen die von der Neubrücke oder der Engestrassen ins neue Quartier Viererfeld/Mittelfeld einmünden oder dieses durchqueren, sind zwingend als Tempo 20 Strassen auszubilden. Das gilt sowohl für den MiV, wie auch den Veloverkehr (d.h. keine Tempo 30 Velohaupttrassen durchs Quartier).

Das neue Quartier soll fussläufig gut und sicher durchquert werden. Mit der Schule, dem grossen Park und den neuen Angeboten hat das Gebiet auch Magnetwirkung für die umliegenden Quartiere des Stadtteils 2. Zu Fuss Gehende allen Alters sollten überall gefahrlos die Wege queren und auf Wegen sicher unterwegs sein können, ohne sich mit Fahrzeugen irgendwelcher Art gegenüber zu sehen, die mit vergleichsweise hohen Geschwindigkeiten unterwegs sind.

Allee Viererfeld als Flanierzone erhalten – aktueller Vorschlag ist ein No-Go

Es ist der QLE unverständlich, wie die Allee-Viererfeldweg den zu Fuss Gehenden im wahrsten Sinne des Wortes weggenommen und nur einem einzelnen Verkehrsträger zugehalten werden soll. Wer heute auf dieser Achse unterwegs ist, sieht die hohe Qualität dieser Erschliessung: Im



Schatten der Alleebäume sind – aktuell v.a. auch am Wochenende – Familien mit den Kindern und ihren Trottinett, Rollschuhen oder Kindervelos unterwegs. Der breite Weg lädt ein zum rauf oder runter kurven, zum Rumrennen wie auch gemütlichen Flanieren. Gerade auch von älteren Personen (Nachbarschaft Burgerspittel!) wird der beschattete Weg geschätzt.

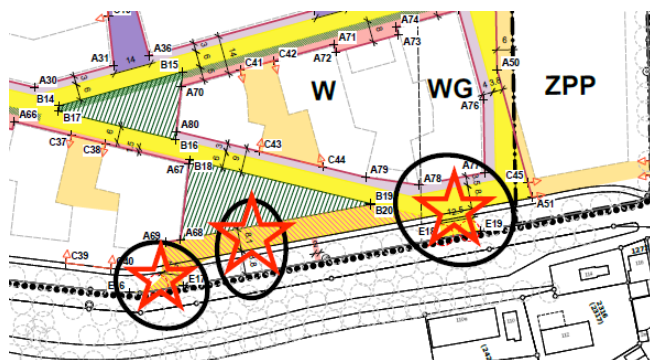
Die Auslagerung der Fussgänger:innen auf einen danebenliegenden, vergleichsweise schmalen und der Sonne stärker ausgesetzten Gehweg (vgl. Anhang 3 S. 67ff) nur um den heutigen Viererfeldweg exklusiv dem Veloverkehr zuzuweisen, ist ein No-Go und wird von den Delegierten strikt abgelehnt! Die QLE wird sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für die Korrektur dieses Aspekts der Detailerschliessung einsetzen.

Angesichts dessen, dass im vorliegenden Detailerschliessungsplan eine Fussverbindungen parallel zur Allee geplant worden ist, sind die Delegierten überzeugt, dass problemlos ein einfacher, auf T20 ausgerichteter Fahrradweg erstellt werden kann, wie er heute bereits dem Viererfeld entlangführt.

Eine T30-Velohauptroute im Gebiet Vierer-/Mittelfeld ist fehl am Platz. Die Idee dazu stammt wohl vom Projekt Velobrücke. Dieses Projekt ist angesichts der finanziellen Lage in die Ferne gerückt. Sollte das Projekt künftig realisiert werden, so ist aufgrund der aus dem Wettbewerb resultierten städtebaulichen Konfiguration die Anbindung an Mittelfeld und Neufeld sinnvoller Weise entlang des Zentrumplatzes zu führen und hat nicht um mehrere Kurven herum via Allee zu erfolgen. Dies ist nicht attraktiv für den Veloverkehr und ein weiterer wichtiger Grund, die Veloführung nicht in die Allee zu setzen. Vorerst ist, angesichts des zu erwarteten Veloverkehrsaufkommens ohne Brücke, neben der Allee ein T20-Veloweg anzulegen.

Zielführende öV-Erschliessung, statt teure und platzkonsumierende Buswendeschlaufe

Am Ende des Viererfelds, Höhe Äussere Enge, ist eine Buswendeschlaufe vorgesehen mit einer Haltezone von 8.1m für Bernmobil. Das macht aus einer übergeordneten Quartiersicht wenig Sinn. Gerne weisen wir erneut darauf hin, dass seitens QLE die Wendeschlaufe bereits in früheren Mitwirkungen in Frage gestellt worden ist. Statt hohe Investitionen in die Infrastruktur und unnötige Versiegelungen durch überbreite öV-Haltezonen neben der bestehenden Engestrasse zu bauen – was zusätzliche Baumfällungen in der Allee verlangt –, ist es nach Ansicht der Quartierkommission zielführender betriebliche Lösungen zu suchen.



Die QLE schlägt vor, dass ein öV-Takt gesucht wird, der es erlaubt, neben der Reguliären Linie 20 nach Bremgarten auch eine Linie 20a in die Tiefenau zu ziehen. Dieser Zwischentakt in Spitzenzeiten könnte dann via Tiefenaustrasse zurück zum Bahnhof gezogen werden. Dies hätte folgende Vorteile:

A) könnte das aktuell von Bernmobil schlecht erschlossene Gebiet Rossfeld/Tiefenau besser erschlossen werden. B) Ermöglicht diese Lösung das derzeit von Bernmobil nicht erschlossene Quartier Henkerbrünli/Engelhalde (unterhalb der Tiefenaustrasse) mit einer Haltestelle im Anschluss an den Tiefenautunnel zu bedienen. Durch die Erschliessung zweier unterversorgter Quartierbereiche könnte die gemäss Regionalkonferenz aktuell als noch zu wenig nachgefragt bewertete Linie 20a gestärkt werden. Im Gegenzug kann auf die hohen Investitionen in eine Buswendeschleife und die damit einhergehenden Eingriffe verzichtet werden.

Baumfällungen – gewachsene Strukturen unbedingt erhalten

Die Baumalleen fassen heute das Viererfeld und haben einen sehr hohen ökologischen, emotionalen und historischen Stellenwert. Dieser Wert ist unbedingt zu erhalten. Die mit der Entwicklung Viererfeld vorliegenden Infrastrukturprojekte bringen die Allee aktuell zu stark in Bedrängnis. Die Delegierten sehen die Fällungen von Bäumen äusserst kritisch. Sie lehnen deshalb jedes Infrastrukturprojekt ab, das vermeidbare Baumfällungen vorsieht (z.B. Anhang 3 Detailerschliessung, S.59 Variante 2 vs. 1). Die Delegierten verlangen, dass bei allen Projekten, die aktuell Baumfällungen vorsehen, nochmals ernsthaft und vertieft nach Alternativen gesucht wird.

Autoparkierung – Reorganisation mit Schwerpunkt Studerstrasse- und Mittelfeldparking

Die Parkierung ist so zu lösen, dass die Parkgarage beim Zentrumsplatz am kleinsten ausfällt und die Garagen beim Schulhaus Studerstrasse bzw. Mittelfeld den grössten Anteil der zugelassenen Parkplätze aufnehmen kann. Diese Garagen sollen direkt von der Autobahn/äusseren Erschliessungsring zugänglich sein. Nur so kann vermeidbarer Erschliessungsverkehr durch die Quartiere des Stadtteil 2 vermieden werden.

Seitens QLE wird darum verlangt, den Passus anzupassen, dass die Parkierung der Wohnbauten um den Zentrumsplatz nur im Parkhaus des Gebäude Z erfolgen kann. Dies in folgender Weise (vgl. auch Karte mit Bereichen nächste Seite):

- Die Parkierung für alle Wohnbauten auf dem Viererfeld, mit Ausnahme des Gebäudes Z, soll in der via Studerstrasse erschlossenen Tiefgarage erfolgen.

- Die Parkierung aller Bauten auf dem Mittelfeld soll in der künftigen Garage Mittelfeld erfolgen.
- Um den Druck von der Fussgängerallée Viererfeldweg wegzunehmen, soll auch die heute oberirdischen Parkierung beim Burgerspittel im künftigen Parkhaus Mittelfeld erfolgen. Ausgenommen sind natürlich (Besucher-)Parkplätze für Personen mit Einschränkungen.

Die daraus resultierenden Wege für die Automobilist:innen sind vergleichbar mit den Distanzen, die Bewohnende zu den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs zurücklegen müssen und deshalb gut zumutbar.

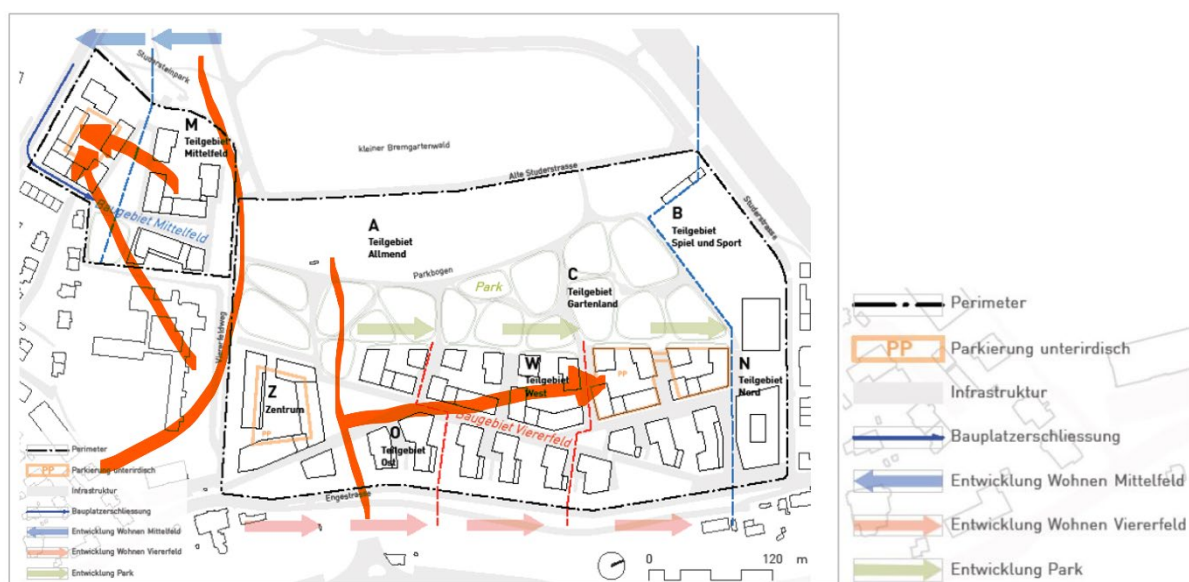


Abbildung 18: Vorgesehene Etappierung Viererfeld/Mittelfeld

Begrüsst würde die rechtsverbindliche Aufhebung des oberirdischen Parkplatzes beim heutigen Hotel Innere Enge und die Umlegung dieser Parkplätze in die Tiefgarage des Baustein Z. Das gäbe die Möglichkeit, eine attraktive Gartenanlage und/oder ein Veranstaltungsplatz zu bilden.

Hotelvorfahrt

In der Detailerschliessung konnte die Lösung der Hotelvorfahrt (Ausladen Gäste und Gepäck bei reisenden mit Autos) nicht nachvollzogen werden (Anhang 3 S. 20). Hier bedarf es einer Präzisierung. Die Zufahrt kann aus Sicht QLE nicht über den Torplatz erfolgen, da damit die Empfangssituation ins Quartier Viererfeld zu stark beeinträchtigt würde. Eine Anfahrt des Hotelgebäudes O61 zum Ein-/Ausladen wäre wohl am ehesten über die Engestrasse zu regeln.

Quartiersammelstellen

Die Bedeutung von Quartiersammelstellen nimmt angesichts des beschlossenen Farbsacksystems und der Containerpflicht stark ab. Quartiersammelstellen werden heute zu oft mit dem Auto angefahren, um die Gebinde zu entsorgen. Die Quartiersammelstellen sind so auszurichten und zu gestalten, dass eine Zufahrt mit dem Auto, gerade auch für Personen von ausserhalb des Quartiers, nicht möglich ist.

Beschluss:

Die Delegierten der QLE verabschieden der Mitwirkung am 7.3.2022 einstimmig.

Mit freundliche Grüssen



Orrin Agoues
Präsident QLE



Pascal Feldman
Vorstand QLE